

[v.6.1, Admin-Client, Anbindung, Inbetriebnahme](#)**Versionshinweis:**

Dieser Artikel wurde für [UCware 6.0](#) überarbeitet. Die Vorgängerversion finden Sie [hier](#).

[veraltet:] SIP-Gateway einrichten

**Achtung:**

Störungen oder Ausfälle durch unsachgemäße Einstellungen. Lassen Sie die beschriebenen Komponenten nur von erfahrenem Fachpersonal einrichten. Sichern Sie vorab einen Snapshot der Anlage. Kontaktieren Sie im Zweifelsfall den UCware Support.

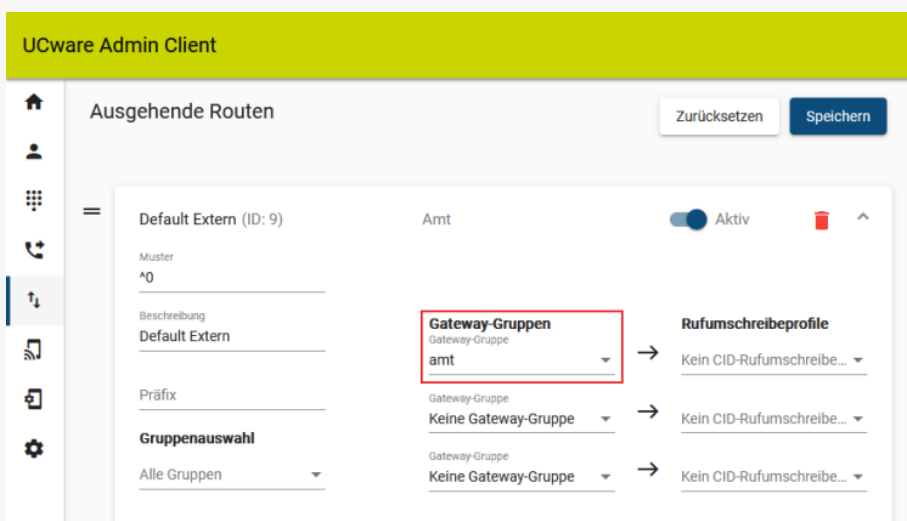
In diesem Artikel erfahren Sie, wie Sie ein SIP-Gateway auf dem UCware Server einrichten. Dadurch binden Sie die Telefonanlage an den vom SIP-Provider bereitgestellten **Trunk** an. Dies ist die Voraussetzung für Telefonate mit externen Teilnehmern.

Grundlagen

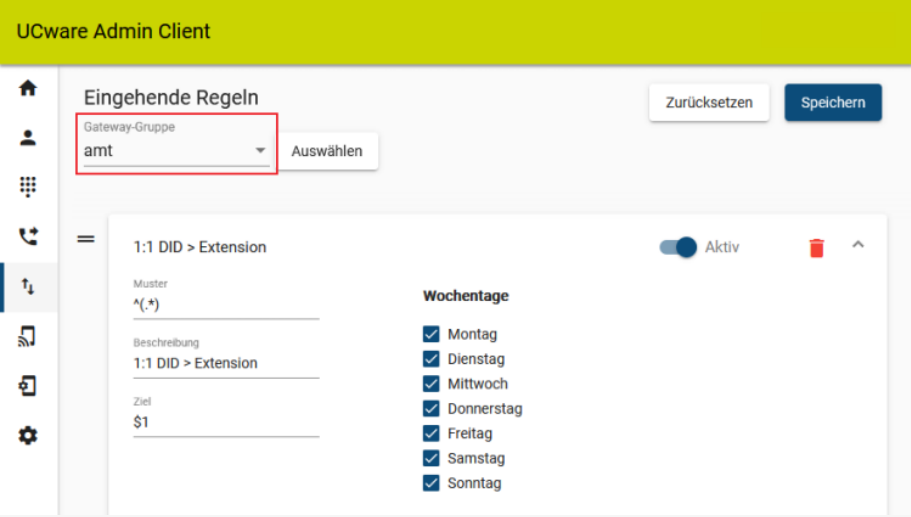
Der UCware Server verwendet [Gateway-Gruppen](#), um konkrete Regeln für das [Routing ausgehender](#) und die interne [Zuteilung eingehender](#) Anrufe anzuwenden.

Anhand der Gateway-Gruppe schreibt der Server zudem bei Bedarf die ein- und ausgehenden Rufnummern für die weitere Verarbeitung um. Darum ist es erforderlich, jedes neu erstellte Gateway einer solchen Gruppe zuzuweisen.

Um Telefonate mit externen Teilnehmern grundsätzlich zu ermöglichen, wird bei Standard-Installationen die Gruppe **amt** vorkonfiguriert und in entsprechende Regeln eingebunden:

**Ausgehende Routen im Admin-Client**

Bei Standard-Installationen werden alle ausgehenden Anrufe über die Gateway-Gruppe *amt* geroutet.



Eingehende Regeln im Admin-Client
Bei Standard-Installationen teilen Gateways der Gruppe *amt* eingehende Anrufe anhand der tatsächlichen Zielnummer zu.

Für eine kundenspezifische Einrichtung oder Anpassung von Gateway-Gruppen und darauf aufbauenden Regeln lesen Sie die folgenden Artikel:

- [Gateway-Gruppe einrichten](#)
- [Rufumschreibprofile einrichten](#)
- [Eingehende Regeln einrichten](#)
- [Ausgehende Routen einrichten](#)

Konfiguration

Für die Einrichtung eines SIP-Gateways sind die folgenden Voraussetzungen erforderlich:

- Zugangsdaten für einen SIP-Trunk
- [Spezifikation des Providers](#)
- bei Bedarf eine neue Gateway-Gruppe

Auf dieser Grundlage können Sie unter  **Anbindungen > Gateways** neue Gateways  erstellen oder vorhandene  bearbeiten:

UCware Admin Client

Gateway erstellen

Abbrechen

Erstellen und Bearbeiten

Erstellen

Titel *

Gruppe

Sprache

Deutsch

Validierungsintervall (Sekunden)

Session-Timer

An

Registrierung

Host

Port

5060

Proxy

Ablauf der Registrierung (Sekunden)

☒ Registrierung aktivieren

Authentifizierung

☒ Authentifizierung aktivieren

Passwort

Benutzername

Authentifizierungsdomäne

Authentifizierungsb Benutzer

SIP-Einstellungen

Zielfnummer ermitteln aus

To-Kopfzeile

Wahlbefehl

PJSIP/{number:1}@{gateway}

Verbindungsprofil *

tls 5061 (enp0s3)

Erkennungsmerkmal

Host

Domäne der From-Kopfzeile

Benutzer der From-Kopfzeile

DTMF-Modus

RFC 4733 - RTP Payload (löst RFC 283...

Schema

Sip:

Codecs +

= G.711a

Erweiterte Einstellungen

RTP-Keepalive-Intervall (Sekunden) *

0

☐ RTP-Strom umlenken

☐ RTP-Strom nicht bei NAT umlenken

☐ Symmetrisches RTP erzwingen

☐ R-Port erzwingen

☒ P-Asserted-Identity senden

☐ Remote-Party-ID senden

☐ Eingehender Caller-ID vertrauen (PAI & RPID)

☒ Option Loose Route (lr) anhängen

☐ Gateway zu Gateway

☐ Contact-Header umschreiben

☐ Inband Progress (Freiton via RTP senden)

☐ Zielrufnummern im E.164-Format signalisieren

☐ SDES statt DTLS für verschlüsselte Anrufe

☐ SRV-Lookups

Beispielkonfiguration eines SIP-Gateways im Admin-Client

Die einzelnen Einstellungen entsprechen einer Standard-Installation.

Die dazu erforderlichen Einstellungen richten sich immer nach der **Spezifikation des Providers**. Insofern dienen die folgenden Darstellungen und Hinweise **nicht** als Handlungsempfehlung, sondern lediglich zur Erläuterung.

Kenndaten

Einstellungen	Hinweise
Titel *	Legt eine Bezeichnung für die Anzeige des Gateways im Admin-Client fest.
Gruppe	Legt eine Gateway-Gruppe fest. Standard: Amt
Sprache Deutsch	Legt die Sprache für Netzbetreiber-Ansagen fest: • Deutsch: DACH- und Benelux-Staaten (Standard) • Englisch: GB
Validierungsintervall (Sekunden)	Legt fest, wie oft (Sekunden) die Verbindung zum Provider geprüft wird. Standard: 0 (= keine Prüfung)

Einstellungen	Hinweise
Session-Timer An	Regelt die Verwendung eines Session-Timers: An Aus Erzwungen Notwendig

Authentifizierung

Einstellungen	Hinweise
Authentifizierung Authentifizierung aktivieren	Deaktivierung nur sinnvoll, wenn vom Provider gefordert.
Passwort	Provider-Vorgaben eingeben, ansonsten leer lassen.
Benutzername	
Authentifizierungsdomäne	
Authentifizierungsbenutzer	

Registrierung

Einstellungen	Hinweise
Registrierung Host	Provider-Vorgaben eingeben, ansonsten Voreinstellungen belassen.
Port 5060	
Proxy	
Ablauf der Registrierung (Sekunden)	Legt fest, wie lange (Sekunden) der SIP-Server die Registrierung aufrechterhält. Provider-Vorgabe eingeben, ansonsten leer lassen.
Registrierung aktivieren	Deaktivierung nur sinnvoll, wenn UCware Server unter fester IP-Adresse erreichbar ist.

SIP-Einstellungen

Einstellungen	Hinweise
SIP-Einstellungen Zielrufnummer ermitteln aus To-Kopfzeile ▼	Legt fest, aus welcher Zeile des SIP-Invites die Zielnummer ausgelesen wird: • invite (Request-Kopfzeile) • To-Kopfzeile (Standard)
Wählbefehl PJSIP/{number:1}@{gateway}	Die Voreinstellung legt fest, dass die gewählte Rufnummer ohne die erste Ziffer (= Amtsnul) an den Provider übermittelt wird. Nur anpassen, wenn automatische Amtsholung und/oder automatische Ortsvorwahl
Verbindungsprofil * enp0s3 tls 5061 ▼	Legt eine Netzwerk-Schnittstelle und ein Verbindungsprofil zum Austausch von SIP-Paketen mit dem Provider fest. Zur Einrichtung der Profile lesen Sie den Artikel Netzwerk-Schnittstelle einrichten . Verwenden Sie UDP, TCP und einfaches HTTP ausschließlich bei lokaler Netzwerk-Anbindung! Nach einem Wechsel des Verbindungsprofils ist ein Neustart der Telefonanlage erforderlich.
Erkennungsmerkmal Host ▼	Verfügbare Optionen: • Host (Standard) • Host mit Port • Lokaler Port und Host • Lokaler Port und Host mit Port • Proxy Nur für Trunks ohne Registrierung erforderlich. Ansonsten Voreinstellung belassen.
Domäne der From-Kopfzeile Benutzer der From-Kopfzeile	Provider-Vorgaben eingeben, ansonsten Voreinstellungen belassen.
DTMF-Modus RFC 4733 - RTP Payload (löst RFC 283... ▼	Legt die Übermittlungsmethode für Mehrfrequenztöne fest: • RFC 4733: Übermittlung als RTP Payload (Standard) • Inband: Übermittlung als RTP Audio • SIP Info: Übermittlung mit SIP-Datenpaketen • Auto: bevorzugt RFC 4733, ansonsten Inband • Auto Info: bevorzugt RFC 4733, ansonsten SIP Info Provider-Vorgabe auswählen, ansonsten Voreinstellung belassen.
Schema Sip: ▼	Legt das Schema für SIP-URLs fest: • sip: • sips:

Codecs

Einstellungen	Hinweise
Codecs  = G.711a   = Opus   Speex 	Hersteller-Vorgabe beachten, ansonsten Voreinstellung belassen. Codecs bei Bedarf mit  hinzufügen und per Drag-and-drop mitpriorisieren.

Erweiterte Einstellungen

Die folgenden Einstellungen wirken sich u. a. darauf aus, wie SIP- und RTP-Pakete geroutet und durch NAT geschleust werden. Sie hängen in besonderem Maße von der Konfiguration des Netzwerks/der Firewall beim Betreiber der Telefonanlage ab. Wenden Sie sich im Zweifelsfall oder bei Problemen an den UCware Support.

Einstellungen	Hinweise
Erweiterte Einstellungen RTP-Keepalive-Intervall (Sekunden) * 0	Ab einem Wert über 0 werden Keepalive-Pakete gesendet. Diese halten die Verbindung aufrecht, wenn keine Sprachdaten übermittelt werden.
☐ RTP-Strom umlenken	Bei aktiver Option erfolgt der RTP-Strom direkt zwischen den beteiligten Endgeräten.
☐ RTP-Strom nicht bei NAT umlenken	Einschränkung zur oberen Einstellung: Bei aktiver Option wird der RTP-Strom bei Verbindungen über NAT nicht umgelenkt.
☐ Symmetrisches RTP erzwingen	Bei aktiver Option wird der RTP-Strom immer an die Adresse/den Port zurückgesendet, an der/dem er eingegangen ist.
☒ R-Port erzwingen	Bei aktiver Option wird die SIP-Antwort immer an den Port zurückgesendet, an dem die Anfrage eingegangen ist.
☒ P-Asserted-Identity senden	Bei aktiver Option wird ausgehenden SIP-Invites eine Zeile zur Identifikation des Anrufers hinzugefügt. Dies dient einigen Providern zur Lokalisierung von Notrufen.
☐ Remote-Party-ID senden	Bei aktiver Option wird ausgehenden SIP-Invites eine Zeile zur Identifikation des Anrufers hinzugefügt. Dies dient einigen Providern zur Lokalisierung von Notrufen.
☐ Eingehender Caller-ID vertrauen	Bei aktiver Option werden P-Asserted-Identity und/oder Remote-Party-ID aus eingehenden SIP-Invites ausgewertet.
☒ Option Loose Route (lr) anhängen	Nur deaktivieren, wenn vom Provider gefordert.
☐ Gateway zu Gateway	Bei aktiver Option können ausgehende Anrufe direkt auf andere Gateways geroutet werden. Dies erfordert weitere Einstellungen.
☐ Contact-Header umschreiben	Bei aktiver Option wird im Contact-Header die Adresse der UCware durch die Adresse und den Port der Quelle ersetzt.
☐ Inband Progress (Freiton via RTP)	Bei aktiver Option wird der Freiton für eingehende Verbindungen als RTP gesendet und nicht per SIP-Respond ausgelöst .
☐ Zielrufnummern im E.164-Format	Bei aktiver Option wird die gerufene Nummer im SIP-Invite wie folgt formatiert: + [Ländervorwahl] [Ortsvorwahl] [Anschluss] [Durchwahl] Die dafür herangezogenen Werte und Schlüssel finden Sie im Key-Value-Store .
☐ SDDES statt DTLS	Bei aktiver Option wird SDDES zur Sprachverschlüsselung für diesen Endpunkt erzwungen/verwendet. Aus Sicherheitsgründen nur bei verschlüsselterm Austausch der SIP-Pakete empfehlenswert.
☐ SRV-Lookups	Nur aktivieren, wenn vom Provider gefordert.

Nächste Schritte

Um ein kundenspezifisches Routing ausgehender und eine korrekte Zuteilung eingehender Anrufe zu konfigurieren, folgen Sie den Anweisungen in den folgenden Artikeln:

- [Ausgehende Routen einrichten](#)
- [Eingehende Regeln einrichten](#)

From:

<https://wiki.ucware.com/> - **UCware-Dokumentation**

Permanent link:

https://wiki.ucware.com/archiv/6_1/adhandbuch/routen/gateways?rev=1726665516

Last update: **18.09.2024 13:18**